

Ein kurzer Bericht/von der frembden Wurzel
Mechoaca genant.

Wenig Jaren her/haben vns die auß Indien/Portugal vnd Spanien/ein Wurzel gesand/mit namen Mechoaca, dieselbige hat gleichsame purgierende wirkungen/ alle böse feuchtigkeit außzuführen/ wie sonst die andere purgierende Arseneyen/ als sonst der Agaric oder Lercherschwain/ Turbith/ vnd andere dergleichen purgierende Arseney. Wir Fransosen/ weil wir one das pflegen vns alles des jenigen/ was frembd vnd new ist/ zu verwundern/haben solche Wurzel je vñ allzeit hoch vñ werth geachtet: Wollen nun also auff das warhafftigste/ als vns möglich gewesen zu erfahren/seine Historien beschreiben/damit man doch sehen vnd vrtheilen möge/ ob es auch werth seye/das man solche Kräuter in so grossen Ehren vnd ansehen billich halten solle.

Diese jetzt gemelte Wurzel/wirt Mechoaca von dem Land/da es am meisten wächst/genennet/ist ein Ländlin auß den Landschaften den Spaniern zugehörig/in nidern Indien/in der neuen Welt gelegen/welche von den Einwohnern Chincicila, von den Spaniern aber/welche solches Ländlin erfunden/vñ auß befehl des Catholischen Königs erobert haben/Mechoaca heutiges tags genennet. Diese jetzt gemelte Landschaft/ist an Gold vnd Silber/Bieh vnd Früchten/allerley gewächs/schönen holdseligen/außerwehltten pflanzen/Erz vnd Edelgesteinen/auch allerley Reichthumb/vberaus sehr reich vnd füllig. Das Volk vnd die Einwohner seyn schöne/wolgestaltte/frische/starcke vñ gesunde personen/von wegen der guten vnd gesunden Luft/welche da ist/als je in dem ort des ganzen Indien. Die vrsach aber vñ gelegenheit solches Namens ist/dz zur zeit/wie die Spanier/als Herren solcher Landschaft/haben gewolt/das es mit Christen bewohnet würde/vnd derhalben ein besonder Monchsloster darzu gestiftet hatten/Auff ein lange zeit aber/der fürneme Prouincialis todte krank gelegen/vnd doch von ein Indianischen Arzt/der im diese Wurzel zu kleinem puluer zerstoßen/gebraucht/vnd in damit gesundt gemacht hat. Nachmals aber in betrachtung solcher heilsamen Arseney/auch andere Spanier/welche krank seind worden/mit sonderem glück dieselbige gebraucht/vñ allein von diesem Puluerchen seyn gesund worden/ist geschehen vnd endlich dahin kommen/das solche Wurzel durch die ganze Landschaft/vnd endlich auch durch Spanien/vnd Portugal beschrien/gelobt vñ hoch gehalten ist worden/vnd also jren Namen/von derselbigen gemelten Landschaft Mechoaca bekommen. Solcher name ist leztlichen auch zu vns in Frankreich/durch die gewinnsüchtige Rauffleut/welche sie von dannen zu vns bringen/kommen. Sie wirt aber auch von etlichen Indianischen Kha geneüt/darumb/das es ein sonderer wirkung habe/die flegmatische vñ Wässerige feuchtigkeiten zu purgieren/wie sonst der Orientalisch Rhabarber die Bilbe/oder die bittere feuchtigkeit außführt vnd purgiert. Solche jetzt gemelte Wurzel kompt nit ganz/sonder allein stückweiß zu vns/den sie wirt als bald sie gegraben ist worden/entweder mit Messern oder mit Händen enswen getheilt/vñ also im schatten gedörret/darumb schrumpfft sie auch also ein/sintemal sie allwegen desto besser vñ länger behaltē kan werde/wen sie scheinlichweiß geschnitten/den wen sie ganz oder zu kleinem puluer zerstoßen ist worden. Darumb ist zu mercken/das diß puluer der Wurzel/welchs auß Indien zu vns kompt/minder krafft/den so sie erst bey vns zerstoßen wirt. Die wurzel ist vollkommener/dicker vñ schwerer substanz/die Rinden ist außwendig äschenfarb/die innerliche substanz schön weiß/mit vielen Circeln vnterschieden/ist vngeschmackhaft vnd mälecht/den sie ist weder sawr noch süß/oder bitter: hat kein besondern geruch/noch einig Marck in sich. Die allerbeste ist/die inwendig weiß/sat/vnd etlicher maß schwer vnd nicht löcherich oder wurmstichig ist. Mit der zeit wirt sie auch grawlecht oder schwarzfarbig/darbey sol man auch erkennen/ob sie frisch oder alt sey/denn die frische ist weiß/vnd die alt grawlecht oder schwarzlecht.

Diese Wurzel kompt von einem Gewächs/welchs ein geschlecht ist der Flechte Volubilis, genant/das Kraut flechtet sich vmb das Geröhr/oder vmb die Psal/vnd wächst also vbersich in die höhe. Sein Stengel vnd Stain ist von vielen farben/als gelb/grün/rothfarb/durch emander gefärbet/oder wie man sonst gemeinlich redt/ist Leonischer farb gestalt. Die Bletter seyn zum theil feucht/faselecht/inwendig aber strámecht wie kleine Nerfen/spitzig gegen der Wurzel/rund vnd tuncfelgrün. Trägt frucht den kleinen Rosinlin gleich/seind fast so groß als Coriander körntlin/fähēt an reiff zu werden im Herbstmonat/vnd nach künfftigem Fröling stoffen auß der Wurzel etliche junge Stengel oder Raben/damit kreucht es auß der Erden/wo man sie nicht an einen Psal anbindet/damit es sich kan umbwickeln.

Die Wurzel sihet der Stichwurz ganz gleich mit der Farb/der Rinden/den Runkeln/vnd der größe/Darumb haben sie auch jrer viel die Stichwurz genennet: Jedoch/so man die beyde

Wurzel